

Umgang mit Verlusten und Trauer Ein Workshop für Haupt- und Ehrenamtliche in der Arbeit mit geflüchteten Menschen

Freitag, 18.08.2017, 16 - 19 Uhr und Samstag, 19.08.2017, 10 – 13 Uhr, im
Gemeindehaus der St. Petri Domgemeinde, Sandstraße 10 – 12, Bremen

Ehren- und Hauptamtliche werden vielfach mit den Verlusterfahrungen und damit verbundener Trauer von Flüchtlingen konfrontiert und wissen dann nicht, wie sie damit angemessen, d. h. die Flüchtlinge unterstützend und sich selber nicht überfordernd umgehen sollen.

Auch in Bremen haben Flüchtlinge nach ihrer Ankunft viele Verluste zu bewältigen, vor allem: erzwungener Abschied von ihrer Heimat sowie von Familienangehörigen und Freunden, Abhandenkommen muttersprachlicher Verständigungsmöglichkeiten, Verlust von persönlichem Eigentum, Arbeitsplatz und gesellschaftlichem Status. Hinzu treten weitere individuell bedingte Tatsachen.

Trauer ist eine natürliche psychische und körperliche Reaktion darauf und ermöglicht es, Verluste zu verarbeiten. Trauern bedeutet aber auch, Bewältigungsstrategien und Stärke zu entwickeln.

Insoweit soll dieses Fortbildungsprojekt Ehrenamtliche befähigen, Flüchtlingen einschlägige Unterstützung und Begleitung zukommen zu lassen sowie Möglichkeiten der Selbstfürsorge wahrzunehmen.

Die Seminarinhalte umfassen hauptsächlich folgende Elemente:

- Thematisierung von Verlusterfahrungen aufgrund von Flucht
- Was ist Trauer?
- vielfältige Aspekte von Trauer
- Trauermodelle und Traueraufgaben
- Handlungsoptionen zur Unterstützung von Trauernden
- Selbstfürsorge, Nähe und Distanz

Methodisch werden die Themen in einem Mix aus interaktiven Übungen, der Arbeit an Fallbeispielen und kurzen, informativen Inputs vermittelt.

Referentin: Sonja Spoede

Zu dieser Veranstaltung ist eine Anmeldung nötig.

Anmelden bitte bei:

Zuflucht - Ökumenische Ausländerarbeit e.V.

Berckstraße 27

28359 Bremen

Tel. 0421 8007004

Email: ackermann@kirche-bremen.de

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Bildungswerk (VN-Nr.: 171821) und dem Katholischen Gemeindeverband Bremen statt und wird durch den bischöflichen Hilfsfonds des Bistums Osnabrück mitfinanziert.